

Rezension zu: Krause, F. & Storch, M. (2010). Ressourcen aktivieren mit dem Unbewussten

Falko von Ameln

Gruppendynamik und Organisationsberatung

ISSN 1618-7849

Volume 44

Number 3

Gruppendyn Organisationsberat (2013)
44:357-358

DOI 10.1007/s11612-013-0215-1

GRUPPENDYNAMIK & ORGANISATIONSBERATUNG

Videographische Analysen von Unterrichtsprozessen
und Classroom-Dynamik

- » Zur Rolle lebensweltlicher Mehrsprachigkeit für das Lernen im Fachunterricht – ein Beispiel aus einer Videostudie der Sekundarstufe II | Kristin Bührig, Joana Duarte
- » Eine neue Methode zur Untersuchung von Mikroprozessen in Lerndyaden: Eine Videostudie unter Berücksichtigung von kognitiven Grundfähigkeiten und Zielorientierungen | Michel Knigge, Jens Siemon, Vibeke Nordstrand, Claudia Stolp
- » Unterrichtsqualität an einer besonderen Schule: Videobasierte Evaluation eines Oberstufen-Internats für leistungsstarke und hoch motivierte Schülerinnen und Schüler | Marten Clausen, Heike Wegner, Jörg Weingarten
- » Gesundheitsförderliches Führungsverhalten bei un- und angelernten, kulturell diversen Belegschaften | Kristin Bührig, Carmen Spiegel
- » Changes in professional vision in the context of practice – Preservice Teachers' Professional Vision Changes Following Practical Experience: A Video-Based Approach in University-Based Teacher Education | Kathleen Stürmer, Tina Seidel, Stefanie Schäer

www.gruppendynamik-digital.de

 Springer VS

3/2013
44. Jahrgang

Your article is protected by copyright and all rights are held exclusively by Springer Fachmedien Wiesbaden. This e-offprint is for personal use only and shall not be self-archived in electronic repositories. If you wish to self-archive your article, please use the accepted manuscript version for posting on your own website. You may further deposit the accepted manuscript version in any repository, provided it is only made publicly available 12 months after official publication or later and provided acknowledgement is given to the original source of publication and a link is inserted to the published article on Springer's website. The link must be accompanied by the following text: "The final publication is available at link.springer.com".

**Rezension zu: Krause, F. & Storch, M. (2010).
Ressourcen aktivieren mit dem Unbewussten
Bern: Huber. Box mit 64 farbigen Bildkarten und
100-seitigem Manual**

Falko von Ameln

Krause, F. & Storch, M. (2010). Ressourcen aktivieren mit dem Unbewussten. Bern: Huber. Box mit 64 farbigen Bildkarten und 100-seitigem Manual, 119€.

Wie kann man das Wissen über unbewusste neuronale Prozesse nutzen, um Menschen bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen? Diese Frage, die für Coaching, Supervision oder Personalentwicklungsmaßnahmen ebenso zentral ist wie für die Psychotherapie, ist das Leitmotiv des von einer Arbeitsgruppe um Maja Storch und Frank Krause entwickelten Zürcher Ressourcen Modells (ZRM). Die für die Arbeit mit dem ZRM zusammengestellte Box unterscheidet sich durch ihre wissenschaftliche Fundierung wohlthuend von anderen Beratungstools, gleichzeitig aber gibt sie Beratern, Supervisoren und Coaches ein in hohem Maße praxistaugliches Verfahren an die Hand.

Im ersten Teil des Manuals führen Krause und Storch kurz und prägnant die Grundprämissen des ZRM ein. Die Autoren beziehen sich auf das bekannte Rubikon-Modell von Heckhausen und Gollwitzer, das sie – einem Vorschlag von Grawe folgend – um eine Phase unbewusster Bedürfnisse ergänzen. Ein Erklärungsansatz dieses Modells für den Umstand, dass intendierte Verhaltensänderungen häufig scheitern, besteht in einer Inkongruenz zwischen bewussten Motiven und unbewussten Bedürfnissen. Entscheidend für eine gelingende Veränderung ist es dann, die Ressourcen der Klient/innen, genauer: deren wohladaptive neuronale Netze zu aktivieren. Da sich Bilder gut eignen, diese unbewussten Ressourcen zu aktivieren, haben Krause und Storch 64 exzellent produzierte Fotos zusammengestellt und ein Verfahren für die Arbeit mit diesen Fotos erarbeitet, mit denen unbewusste Bedürfnisse aktiviert und erfasst werden können.

Dieses Verfahren wird im zweiten Teil des Manuals strukturiert und anschaulich beschrieben. Die Klientin bzw. der Klient wählt aus den Bildern dasjenige aus, das die stärkste positive emotionale Reaktion auslöst (z. B. das Bild einer Buddha-Statue). Andere Gruppenteilnehmer/innen oder die Beraterin werden gebeten, dem Klienten ihre

Online publiziert: 04.06.2013
© Springer Fachmedien Wiesbaden 2013

Dr. F. von Ameln (✉)
Norden, Germany
E-Mail: von.ameln@gmx.de

positiven Assoziationen zu diesem Bild zu äußern („in sich ruhend“, „weise“, „über den Dingen stehend“ usw.). Der Klient sammelt diese Ideen in einem sogenannten Ideenkorb. Nun werden aus diesen Assoziationen wiederum diejenigen ausgewählt, die positive Reaktionen auslösen. Storch und Krause lassen den Klienten für diese Assoziationen eine „Gefühlsbilanz“ erstellen, um zu ermitteln, inwieweit das Bild und die damit verbundene Assoziation wohladaptive neuronale Netze aktivieren. Sie beziehen sich dabei auf das von dem amerikanischen Hirnforscher Damasio entwickelte Konzept der somatischen Marker und die Erkenntnis, dass Belohnungs- und Bestrafungssysteme im Gehirn auf unterschiedlichen Regelkreisen beruhen. Weitergearbeitet wird nur mit Assoziationen, die in der Gefühlsbilanz eine negative Reaktion von nahe 0 und eine positive Reaktion von über 70 auf einer 100er-Skala hervorrufen. Aus den Assoziationen im Ideenkorb entwickelt der Klient im nächsten Schritt ein Motto-Ziel, das durch verschiedene Erinnerungshilfen präsent gehalten werden soll.

Hinweise für die Arbeit in speziellen Settings (z. B. Großgruppen), ergänzende Übungen, Arbeitsblätter und ein FAQ-Teil runden das Manual ab. Die ZRM-Box bietet ein hilfreiches und darüber hinaus sehr ansprechendes Verfahren, das – ein nicht allzu knappes Zeitbudget vorausgesetzt – in Coaching-Prozessen oder für die Transfersicherung bei Seminaren wirksam eingesetzt werden kann. Zum Füllen des „Ideenkorbs“ ist eine Kleingruppe optimal, aber auch in der Einzelarbeit ist das Verfahren gut anwendbar.

Falko von Ameln